

Doppelte Anerkennung der Ausbildung an der Hamburger Uhrmacherschule der Beruflichen Schule Farmsen G 16

Der Landesinnungsoberrmeister, Ralf Schulze, ist stolz auf die Ausbildung der jungen Menschen an der Uhrmacherschule in Hamburg: „Hier wird in die Zukunft investiert. Mit den neuen Werkstätten, die jetzt im Januar zertifiziert werden, zeigt die Schule eine intensive Kooperation mit den ausbildenden Betrieben. - Die Ernsthaftigkeit mit der moderne Fertigungs- und Zeitmesstechniken etabliert werden, ist meisterhaft.“

Schulleiter Jürgen Albrecht: „Um unseren Auszubildenden modernste Fachräume und Ausbildungsstandards bieten zu können, haben wir, zusammen mit dem Architektenbüro Kleta, Schulbau und den Fachlehrern, die Uhrmacherschule der G 16 völlig neu konzipiert und entsprechend der heutigen handwerklich-industriellen Uhrenfertigung ausgestattet.“

Die Zusammenarbeit „Schule – Betrieb“ im dualen System hat sich bewährt. Ralf Schulze: „Die G 16 ist ein Beispiel für vorbildliche Ausbildung, die mit den Betriebspraktika zusammen eine Chance auf einen kompetenten und wirtschaftsnahen Uhrmacherabschluss bietet. Denn der Auszubildende weiß am Ende nicht nur wie präzise eine Uhr zu reparieren ist, er muss auch im Kundenservice sein Können unter Beweis stellen. Dort hat er in der Praxis keine 24 Stunden Zeit, die Uhr zu reparieren. Gefragt ist, schnell und präzise zu arbeiten.“

Und das lernen die jungen Leute durch die enge Vernetzung der Ausbildung in Betrieb und der praktischen Lehre in der Schule.

Dazu der Landesinnungsmeister Schulze: „Der gute Ruf der Ausbildung reicht bis ins Bundesministerium, das diese Form der Ausbildung durch seine Praxisnähe, und die berufsbezogene Wirtschaftlichkeit empfehlenswert nennt.“



Der Innungsoberrmeister der Hamburger Uhrmacher-Betriebe überreicht einen Scheck an die Uhrmacherschule der G 16.

Das beweist auch die Auszeichnung, die jetzt an den Hamburger Uhrmacher Patrick Thernes ging. Er wurde bundesweit zum besten Uhrmacher gekürt.

Patrick hat seine Ausbildung an der G 16 gemacht. Am 9. September 2013 wurden er und alle anderen Landessieger nach Würzburg eingeladen. In 8 Stunden fertigte er an der Maschinenbauschule ein Werkstück an. Sein Uhrmacherstück besticht bei der Oberflächenbearbeitung, der Maßhaltigkeit und beim Finishing. Bei allen Anforderungen in der modernen Uhrmacher-Arbeitswelt setzt Patrick einen neuen Standard. Mit dem besten Ergebnis, das in den vergangenen 5 Jahren erzielt wurde, setzt er sich an die Spitze und ist der Bundessieger der Uhrmacher!

An der G 16 werden derzeit 54 Uhrmacherinnen und Uhrmacher in einer dreijährigen vollschulischen Ausbildung an der Berufsfachschule ausgebildet.

12 Auszubildende aus dem gesamten norddeutschen Einzugsgebiet werden an der Berufsschule dual ausgebildet. Bundesweit gibt es nur sechs Uhrmacherschulen.



Patrick Thernes, Bundessieger der Uhrmacher

Patrick ist der Vorzeige-Uhrmacher, wenn es um die Beweisführung dieses erfolgreichen Ausbildungsmodells geht. Rainer Schulz, der Geschäftsführer des Hamburger Instituts für berufliche Bildung, ist überzeugt, dass diese Form der Ausbildung Zukunft hat: „Durch die enge Zusammenarbeit von betrieblicher und schulischer Ausbildung, wird immer mehr jungen Menschen eine berufliche Perspektive geboten und damit die Chance eröffnet, erfolgreich in den Arbeitsmarkt einzusteigen.“



Rebecca Horn, Auszubildende im 3. Lehrjahr und Rainer Schulz, der Geschäftsführer des Hamburger Instituts für berufliche Bildung